

Patronatsrecht durch besiegelte Urkunde Heinrichs von Schellenberg an Abt und Konvent übergegangen sei. Die Notare Johann Binder von Schaffhausen und Heinrich genannt Lantman erhalten den Auftrag, die Einverleibung zu verkünden.

Beglaubigte Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau, Bündel 105, durch Notar Joannes Michael Ruoff vom 20. Februar 1699. — Papier 32,4 cm × 23, sechs Blätter, davon 5 beidseitig beschrieben; Siegel, Notariatszeichen und Unterschrift.

- 1 Klingnau, Kt. Aargau.
- 2 Bischof Heinrich III. von Brandis 1357 — 1383.
- 3 Gregor XI. 1370 — 1378, letzter Papst in Avignon.
- 4 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Lautrach, Hohentann und Wagegg.
- 5 Weissenau, Stadt Ravensburg BW.
- 6 Ummendorf, sö. von Biberach.

284.

1374 Januar 9.

«hainrich von Schellenberg<sup>1</sup> ze Lutrach<sup>2</sup> gesezzen»,  
erklärt, dass er dem Abt Wernher und dem Konvent des Klosters Weissenau bei Ravensburg Konrad Rāmen, derzeit Ammann zu Ummendorf<sup>3</sup> und Agnes Schietin seine Ehefrau verkauft habe, beide seine Eigenleute mit Leib und Gut, zu gleichem Recht wie andere ihres Klosters Eigenleute und zwar um 350 Pfund Haller. Zur besseren Sicherheit gibt er ihnen als Bürgen «min Lieb vettern /Märken von Schellenberg<sup>4</sup> vnd Bientzen von Schellenberg<sup>5</sup> von kisselegge» die mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1192. — Pergament 24,9 cm lang × 36,0, Plica 3 cm. — Initiale, sorgfältig ausgeführt, über 13 Zeilen. — An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: